

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 65. Montag, den 5. September 1821.

Ueber eine Hauptursache der jetzigen
Handels-Stille.

Ueber den Gang der Geschäfte giebt es in dem ganzen handelnden Publikum nur eine Stimme, hört man nur jammernde Klage. Es ist daher wohl Noth, die Ursachen dieser Handelsstille kennen zu lernen. Mehrere derselben sind zwar schon durch verschiedene Schriftsteller ans Licht gezogen, indessen ist eine ziemlich wichtige meines Wissens, bis jetzt unbeachtet geblieben, deren Bedeutenheit darzustellen der Zweck dieses Aufsatzes ist. — Allgemein anerkannt liegt der Grund des verminderten Absatzes der einzelnen Individuen zum Theil in der ungeheuer vermehrten Concurrenz. Durch diese zu große Concurrenz wird die sogenannte Schleuderei unvermeidlich, weil ein Jeder durch billige Preise seinen Absatz zu vermehren suchen muß. Dieses Vortheils genießt er nun aber nicht länger, als bis es ihm wieder ein Anderer in dieser Hinsicht zuvorthut. Haben nun endlich diese Schleuderer alle ihre übrigen Kollegen gezwungen, ihnen gleich zu verkaufen, so wird das frühere Verhältniß der Menge des Absatzes wieder hergestellt, weil sie durchaus auf keine, übrigens unverdiente, Dankbarkeit des Publi-

kums zählen dürfen. Die neu erworbenen Kunden verlassen sie größtentheils eben so schnell wieder, als sie gekommen waren, und beziehen ihren Bedarf aus der sonst benutzten Quelle, an welche sie durch Gewohnheit und Bequemlichkeit geknüpft sind, wenn nur kein offener Nachtheil für sie selbst daraus hervorgeht. Wie mir die große Mehrzahl unsrer handelnden Welt bezeugen wird, ist das Resultat der meisten Geschäfte nur ein äußerst winziger, bei vielen andern gar kein Gewinn, und sogar häufig Verlust. Wir haben dieses Alles so eben als eine theilweise Folge der Schleuderei und mithin der überhäuftten Concurrenz erkannt. Bevor ich dem Zwecke nachgehe, einen Hauptgrund derselben aufzudecken, erlaube ich mir eine kleine Abweichung. Nicht-Kaufleute werden mir einwenden, daß das Publikum bei diesem unwürdigen Streben nach seiner Gunst gewinne. Dieser Gewinn ist aber nicht rechtmäßig und nur scheinbar. Er ist nicht rechtmäßig, weil er nur aus dem Verluste des Verkäufers entstehen kann. Aus dem Verluste des Verkäufers sage ich, ohne eben damit ausdrücken zu wollen, daß dieser an seinem Anlag-Capital durch ein solches Geschäft verliere: denn ich glaube allerdings es einen indirecten Ver-